

F. v. Kaiser

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/2/31

3. April 1951

Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise im Februar 1951

Der Index der Grundstoffpreise, der die Preisentwicklung bei den wichtigsten agrarischen und industriellen, eigenerzeugten und eingeführten Grundstoffen beschreibt, zeigt mit einer Erhöhung um 1,9 vH auf 247 (1938=100) eine etwas geringere Preissteigerung vom 21.1. zum 21.2. an, als sie im letzten Bericht für die Zeit von Dezember 1950 zum Januar 1951 (+ 4,3 vH) gemeldet worden war. Die Erhöhung geht gleichermaßen zu Lasten der industriellen wie der agrarischen Grundstoffpreise. Dazu ist einschränkend zu bemerken, daß bei den Agrarstoffen die Preise für Weizen und Roggen und bei den Industriestoffen die Preise für NE-Metalle weitgehend fiktiv sind, da es sich um Festpreise bzw. amtliche Notierungspreise handelt, zu denen nur geringe Umsätze stattfinden, während bekannt ist, daß auch erheblich höhere Preise in nennenswertem Umfange gezahlt wurden. Bei Getreide führte die Festlegung auf gebundene Preise bei Weizen und Roggen und die freie Preisbewegung bei Gerste und Hafer zu der unterschiedlichen Veränderung der Preise für diese Produkte gegenüber 1948. Bei den Schlachtviehpreisen zeigt sich wieder das bisher beobachtete Bild einer oft unterbrochenen langfristigen Preissteigerung; z.Zt. ziehen die Schafpreise, die bisher stets erheblich hinter der Preisentwicklung der anderen Schlachtvieharten zurückgeblieben waren, nach, wofür der zögernde Auftrieb - verursacht durch die infolge der Steigerung der deutschen Wollpreise gewonnenen Aussicht auf größere Rendite beim Wollverkauf - als Begründung angegeben wird. Wegen der einschneidenden Wirkung auf die Lebenshaltung der breiten Massen ist auch die weitere starke Erhöhung der Margarinepreise zu beachten.

Im Bereich der industriellen Rohstoffe sind im Berichtsmonat die stärksten Preiserhöhungen bei einigen Textilstoffen aufgetreten. Bei Flachs wird diese Entwicklung mit dem Wegfall des Anbauzuschlages für Flachs begründet, der sich in einer Erhöhung der Verkaufspreise des Erzeugers bei Abgabe an die Weiterverarbeiter auswirkt; auch die Erhöhung der Leinengarnpreise ist eine Folge dieser Maßnahme. Bei Wolle und Baumwolle sind die steigenden Weltmarktpreise, bei Kunstseide die Verteuerung der Rohstoffe der Grund des weiteren Preisanstieges. Andere als diese Gründe werden nur bei Zement (Verteuerung der Verpackung und der Frachten), bei Düngemitteln (Saisonzuschläge) und bei Holz (Heraufsetzung des Richtpreises für Stammholz) angeführt.

*) Siehe beiliegende Tabelle.

Die Indexziffer der Grundstoffpreise
im Gebiet der Bundesrepublik

W a r e n	1948 Mitte Juni	1951				Veränderung 21. Febr. 51 gegen	
		Monats-Ø		Stichtag		21. Jan. 1951	Mitte Juni 1948
	Jan.	Febr.	21. Jan.	21. Febr.	vH		
	1938 = 100						
<u>Nahrungsmittel</u>							
Roggen	101	151	152	151	152	+ 0,7	+ 50,0
Weizen	101	158	159	159	159	+ 0,2	+ 56,7
Gerste	101	206	220	213	222	+ 4,5	+119,7
Hafer	102	179	201	187	205	+ 9,6	+100,1
Kartoffeln	148	140	139	139	139	- 0,4	- 6,7
Speisesüßsen	116	122	122	122	122	0	+ 4,7
Zucker (ohne Steuer)	130	152	152	152	152	0	+ 16,7
Margarine	126	108	115	107	115	+ 7,2	- 8,3
Rinder, lebend	119	164	169	161	171	+ 5,8	+ 42,8
Kälber, lebend	102	192r	195	194	197	+ 1,8	+ 92,9
Schafe, lebend	119	160r	191	168	209	+24,4	+ 75,7
Schweine, lebend	117	266	269	263	271	+ 3,0	+130,6
Butter	169	194	194	194	194	0	+ 15,0
Eier	106	168	149	158	155	- 2,0	+ 46,5
Rohtabak	120	190	190	190	190	0	+ 58,5
Insgesamt	123	182	184	181	185	+ 1,9	+ 49,6
<u>Industriestoffe</u>							
Steinkohle	164	234	234	234	234	0	+ 42,6
Braunkohle	108	151	151	151	151	0	+ 40,2
Roheisen	215	253	253	253	253	0	+ 17,9
Stabstahl	193	230	230	230	230	0	+ 18,8
Kupfer	261	410	410	410	410	0	+ 57,1
Blei	455	843	843	843	843	0	+ 85,6
Zink	493	939	939	939	939	0	+ 90,6
Aluminium	95	156	156	156	156	0	+ 63,8
Schwefels. Ammoniak	150	185	192	185	192	+ 3,6	+ 27,7
Kalidüngemittel	98	182	182	182	182	0	+ 85,5
Thomasmehl	103	155	155	155	155	0	+ 50,0
Superphosphat	163	127	129	127	129	+ 2,1	- 20,9
Baumwolle, amerik.	359	540	550	548	554	+ 1,0	+ 54,3
Wolle, inländ.	174	575	608	605	605	0	+247,3
Wolle, ausländ.	.	607	631	630	648	+ 2,9	.
Flachs, inländ.	241	266	323	276	369	+33,5	+ 53,3
Leinwand	259	297	342	302	383	+26,9	- 47,0
Hanf	296	261	261	261	261	0	- 11,9
Kunstseide	138	180	197	181	197	+ 8,6	+ 42,5
Rindshäute, inländ.	100	550	577	552	588	+ 6,6	+487,9
Kalbfelle, inländ.	100	669	678	669	680	+ 1,8	+530,5
Zellstoff, inländ.	181	333	333	333	333	0	+ 84,7
Mauersteine	189	226	228	227r	229	+ 0,9	+ 21,2
Dachziegel	159	210	213	211	214	+ 1,5	+ 34,3
Zement	132	185	188	185	191	+ 3,1	+ 45,1
Kalk	131	165	165	165	165	0	+ 26,6
Schnittholz	143	221	231	227	232	+ 2,5	+ 62,6
Soda	135	157	157	157	157	0	+ 16,2
Schwefelsäure	159	187	191	187	191	+ 2,3	+ 19,6
Benzin	103	159	179	179	179	0	+ 73,6
Rohkautschuk	111	282	301	290	307	+ 5,9	+176,0
Insgesamt	172	279	286	283	289	+ 1,8	+ 68,1
<u>Gesamtindexziffer</u>	152	240	245	243	247	+ 1,9	+ 62,1

Anmerkungen: r) Berichtigte Zahlen.